

Mitteilungen

des entomologischen Vereines

POLYXENA

Sitz: Wien VII. Neubaugürtel 24-26.
Vereinsabende jeden Donnerstag.

1. Jahrgang.

Erscheint jeden ersten Donnerstag des Monats.

N^o 11

Alle Rechte vorbehalten!

Über das Vorkommen von *Lampides boeticus* L. in der Wiener Umgebung. Von Josef Hammer.

Bei der Preisausschreibung mit dem zweiten Preis ausgezeichnet. Motto: „Mein erster Versuch.“

Gegen Ende des vorigen Jahres sind im Bereich der niederschlesischen Lepidopterenfauna einige Wien wenig bekannte Lycäenen Notizen mit Genstrichen gegeben, die als vom eigentlichen Heimatort entweder von Wien oder in Gefolge von Ostarrich oder Ungarn bekannt sind.

Über das Vorkommen, die Natur, die Verbreitung und die Eigenschaften der Pflanzengattung: Schlupfer von großer Bedeutung sind die Larven im menschlichen System, die von Larven und Puppen, in dem Alter - besonders unter den Tausendern - häufig vorkommen und dem Insekt, in welchem sie wieder hundert ganz verschieden, wie z. B. im Larven des jährigen Insekten: *Vanessa laticornis*, *Van. xanthomelas*, einige Lycäenen und ganz besonders Sphinxiden.

Besonders Interesse erregte unter den Wiener Tausendern das Vorkommen von *Lampides boeticus* L. (früher *Lycæna boetica* L.) im Jahre 1894 in Gimpoldskirchen, dem eigentlichen Heimatort, das in ^{der} *Wiener* *Zeitung* bekannt.

Zwei Mitglieder des Wiener entomologischen Vereines, unter anderem am 23. März 1894 eine Expedition über Mählen mit dem Richardshof nach Gimpoldskirchen, in einem Feldweg auf dem Calvarienberge selbst wurde ein von dem Herrn in

von *Lampyris boeticus* L. im Fluge, dann gleich in unmittelbarer Nähe von Käufen
an corula. Dieser pullus kam mir im 7. September des Wiener Jahres.
cuis parva iter die Zubereitung der Krüge in den Töhlen des Klappentrommels (Lam-
tea arborescens) kann nicht in die Öffentlichkeit, obwohl die Krüge gegen Ende des
vorigen Jahres von Wiener Futurologen gefunden wurde.

Ich unterrichtete mich ganz besonders für diese wichtige Lycocentrus und die ich im
Laufe der Zeit in Gefangenschaft brachte, daß hauptsächlich die Krüge von *boeticus* in den
Töhlen des Klappentrommels nicht Gimpoldskirchen gefunden wurde, so unterrichtete
ich am 8. September 1900 eine Geographin Dörflein, war aber sehr unthätig, da
alle Töhlen von Laberianberge bis zu den Thuringen sehr abgeflacht und
ausgespült waren, mit in einem kleinen bestimmten Lager; nur an einigen Thuringen
die sehr selten zu erreichen waren, waren noch Töhlen vorhanden. Ich wollte
von Dörflein, von einem Thuringen mit, einige davon zu erreichen, da
glücklich zum Glück von einem Thuringen fürter vor mir, der mich im
Lager seine Freunde, nach ich für mich. Ich hatte ihn in kurzen Worten den
meinen Gespräch mit, obwohl er mir die Mitteilung machte, daß das Lager des
Thuringengetriebes erhalten bezw. nur mit Gimpoldskirchen gefüllt ist. Dieser
Jahre ich nicht, so mußte ich gleich die Stelle verlassen und einen Fußweg nach dem
Laberianberge unternehmen. Nicht gekümmert, und ganz verächtlich ließ ich Gimpoldskirchen
hinter mich und trat den Fußweg nach Wien an.

Am 8. September 1902 unterrichtete ich eine Geographin nach dem Dörflein mich
Wien, der nicht selten liegt wie der Laberianberge nicht Gimpoldskirchen und
kräftig Dörflein Flora misweist wie die städtischen Thuringen des Wiener Jahres.
betindert sich mit dem Dörflein des Klappentrommels aber mir an einer Stelle
auf. Da in diesem Jahre die Töhlen besonders groß und zahlreich waren, die
Stelle ich Dörflein und fand nach einiger Zeit 6 Krüge, die ich sofort für
boeticus hielt. Aber die Unthätigkeit sehr unvollständig - ich fand noch sechs weitere
Krüge an diesem - bezieht sich mich nach ungenügendem im von da ab die Jahre
nicht angestrichen. Der der Unthätigkeit des Jüngel trat ich mit dem Dörflein einen
sehr hohen, bekannten Futurologen, dem ich von meinem Krügensünde in den
den des Klappentrommels Mitteilung machte und ich die Krüge garte; er
sollte Dörflein, daß ab Krüge von *boeticus* seien, da ab Jüngel dieser Th.
jetzt mir Gimpoldskirchen bekannt sei. Ich ließ mich nicht von mir und
bei meiner Befragung, mich der ebenfalls gegenwärtigen Meinung sind ge-
ben, 40 Jahre schon verurteilten Futurologen gegenüber.

Als ich nach Hause kam, hatte ich die Töhlen samt dem Dörflein beifolgende
der Krüge nach den die Thüre des Krügenslandes, nur sie in die natürliche Lage zu
und befragte sie persönlich einmal.
Fortsetzung folgt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des entomologischen Vereines Polyxena](#)

Jahr/Year: 1907

Band/Volume: [1_11](#)

Autor(en)/Author(s): Prammer Josef

Artikel/Article: [Über das Vorkommen von Lamprides baeticus L. in der Wiener Umgebung. 1-2](#)